



<https://www.wbs-mh.de>

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

Vorwort:

Grundlage der Schulsozialarbeit an der GTGS SB Dellengarten:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Haas, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, die Arbeitsgruppe der Gebundenen Ganztagsgrundschulen des Saarlandes bedankt sich sehr für die Beteiligung an der Anhörung.

Gerne nehmen wir zum Gesetz zur landesweiten Neuaufstellung der Schulsozialarbeit im Saarland Stellung:

Wir betrachten die Verankerung der Schulsozialarbeit als Regelleistung und die damit einhergehende Mitbestimmung in den genannten Gremien einstimmig als Mehrwert für die saarländischen Schulen und sehen diesen Schritt als längst überfällig an. Endlich wird eine bereits gängige Praxis rechtlich verankert und somit für alle Akteure verbindlich.

Schulen von heute müssen mehr als nur ein Angebot, das des Unterrichtens, bereitstellen, weil sich die Gesellschaft an sich und sich somit auch die Bedürfnislage der Schülerschaft, nicht nur durch die Covid-19-Pandemie, verändert hat.

Wer Schulen heute noch als Orte der reinen Wissensvermittlung ansieht, hat das Kind mit seiner individuellen Bedürfnislage nicht im Blick. Schule als Lern- und Lebensort hat sowohl einen Bildungs- als auch Erziehungsauftrag zu erfüllen: Im schulischen echten Ganztagsrahmen mit einer Unterrichtsverpflichtung bis 16.00 Uhr werden Erziehungsaufgaben vielmehr vom Elternhaus weg in die Schulen hinein verlagert, sie werden sozusagen „outgesourct“. Zudem werden im Ganztags Sozialisationsdefizite der Familien früher sichtbar und spürbar. Um diesem Auftrag Rechnung zu tragen, ist eine gesetzliche Verankerung der Schulsozialarbeit als Regelleistung und die damit einhergehenden Formen der Mitbestimmung unabdingbar.

Eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern, unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ist von unterschiedlichsten Problemlagen, Ängsten oder Sorgen geprägt.

Aber auch Kindern und Familien in kurzzeitig schwieriger Lage schafft die Schulsozialarbeit durch das Angebot vor Ort Abhilfe. Aussagen und Ergebnisse des

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

zuletzt veröffentlichten deutschen Schulbarometers¹ der Bosch-Stiftung unterstreichen den Handlungsbedarf.

Im Zuge der Chancengleichheit muss allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, lernfähig zu werden oder zu bleiben, um dem Bildungsauftrag der Schule wieder gerechter zu werden. Der Bildungsauftrag, Stärken zu stärken und Schwächen zu schwächen, wird hiermit für Lehrkräfte wieder realisierbarer. Die Umfrageergebnisse des Bildungsbarometers bekräftigen, dass Schule nur gelingen kann, wenn Personen mit unterschiedlicher Auftragslage gemeinsam und gleichberechtigt unter einem Dach präventiv und intervenierend zusammenarbeiten. Wichtigster Gelingensfaktor multiprofessioneller Arbeit in Schulen bilden die Kooperations- und Teamstrukturen. Ein gesetzlich verankertes Mitspracherecht in verschiedenen schulischen Gremien führt dazu, dass nicht mehr allein die Lehrkraft alle Verantwortung in Erziehungsfragen trägt, sondern Probleme oder Schwierigkeiten aber auch erkannte Potenziale der Schülerinnen und Schüler auf mehreren Schultern verteilt werden. Der mehrperspektivische, ganzheitliche Blick auf das System Schule mit seinen Chancen und Problemlagen, aber auch auf Schulprofil oder -konzept begünstigt die Entwicklung einer zeitgemäßen „Schule von heute und morgen“ und trägt somit zu einem besseren Bildungserfolg und folglich einer besseren Bildungsbiographie aller Schülerinnen und Schüler bei.

Die positive und erfolgreiche Arbeit im gebundenen Ganztags ist nur aufgrund der bereits bestehenden engen Zusammenarbeit mit Erziehern und Erzieherinnen der sozialpädagogischen Bereiche und des Jugendhilfezentrums möglich. Vor allem die gewinnbringende Überlappungszeit (teilweise ab 8.00 bis 16.00 Uhr) von Lehrkräften und Erzieher*innen ist für alle, die im Ganztags leben, lernen und lehren, gewinnbringend. Das bereits bestehende multiprofessionelle Team ist maßgeblich für die Qualität der Schulen mitverantwortlich und findet somit zurecht stimmberechtigt Beachtung im Gesetz.

Das Gesetz bietet demnach die Chance, Prozesse und Strukturen innerhalb jeder Schule neu zu betrachten, zu bewerten und Aufgabenfelder entweder professionsgebunden oder gar professionsübergreifend zu verteilen und zu verankern.

¹ <https://deutsches-schulportal.de/deutsches-schulbarometer/#april-2022>

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

Um die Zielsetzung des Gesetzesentwurfs verlässlich zu erreichen, ist es zukünftig wichtig, dass das Angebot der Schulsozialarbeit weiter ausgebaut wird, um das breite Aufgabenfeld, wozu vor allem auch präventive Angebote gehören, vollumfänglich und nachhaltig im Lebensraum Schule abbilden zu können.

Personalkonstanz ist dabei wichtigstes Gelingensinstrument.

Die in Art.1 Abs.1 genannte „angemessene Ausstattung“ darf nicht vom Budget und der Bereitschaft der unterschiedlichen Träger abhängig gemacht werden. Die Bemessungsgrundlage zur Stundenbudgetierung muss flexibel und immer wieder neu betrachtet werden.

i.A.

Jessica Heide

(Sprecherin der Gebundenen Ganztagsgrundschulen des Saarlandes)

Konzeptionelle Grundlage:

Auszug Infoschreiben Mut macht Schule Gesetz vom 12.9.2022²

Eine moderne Schule braucht stetige Weiterentwicklung, um den gesellschaftlichen Veränderungen in den Schulen angemessen begegnen zu können.

Um den Lern- und Lebensraum Schule so aufzustellen, dass die ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund steht, braucht es die Kooperation der unterschiedlichen Personen und Professionen, die am Ort Schule auf der Grundlage ihres jeweiligen Auftrages zusammenarbeiten. Gemeinsames Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihre Teilhabe am Schulleben zu fördern und so ihre Bildungschancen zu erhöhen. Welche Personen/Professionen Teil des jeweiligen schulstandortspezifischen multiprofessionellen Teams sind, ist abhängig von den jeweiligen standortspezifischen Bedarfen und Kooperationen, die die Schule eingeht. Handlungsleitendes Prinzip bei der Wahrnehmung dieser gemeinsamen Verantwortung ist hierbei die Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Für die meisten Schulen sind diese multiprofessionellen Kooperationen bereits seit Jahren gegeben.

Das am 1. August 2022 in Kraft getretene „MUT macht Schule Gesetz“ knüpft an die bereits bestehenden multiprofessionellen Kooperationen an und ermöglicht eine Weiterentwicklung dieser Strukturen vor Ort. Das vorgenannte Gesetz beinhaltet:

Neben den Lehrkräften sind die Schulsozialarbeiter*innen eine tragende Säule der Schulgemeinschaft und festes Bindeglied zur Jugendhilfe.

Die Jugendhilfe ist unverzichtbarer Partner für eine moderne Schule.

Mit der Änderung des Schulordnungsgesetzes (§ 5b SchoG) wird Schulsozialarbeit an Grundschulen, Förderschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien erstmals auch

² <https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-SchulMGSLV13P2>

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

als Aufgabe von Schule und damit des Landes festgeschrieben, diese entspringt dem allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule, alle Schüler*innen in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung ganzheitlich zu fördern und ihre Bildungschancen zu erhöhen.

Durch die Einführung des § 5b SchoG wird für das Land eine neue gesetzliche Aufgabe geschaffen. Schulsozialarbeit wird damit als gesetzliche Regelleistung installiert und so eine dauerhafte institutionelle Förderung der Schulsozialarbeit durch das Land herbeigeführt.

Schulsozialarbeit als gemeinsame Aufgabe von Jugendhilfe und Schule umfasst präventive und intervenierende sozialpädagogische Angebote, die allen Schüler*innen am Ort Schule kontinuierlich zur Verfügung gestellt werden. Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräfte arbeiten auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen, um alle Schüler*innen in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung ganzheitlich zu fördern und ihre Bildungschancen zu erhöhen.

So sind ab dem Schuljahr 2022/2023 Schulsozialarbeiter*innen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in verschiedenen Gremien des Schulmitbestimmungsgesetzes grundsätzlich feste Mitglieder. Für die sozialpädagogischen Leitungen an gebundenen Ganztagsgrund- und –förderschulen im Sinne des § 5a SchoG - finden die Regelungen im Schulmitbestimmungsgesetz für die Schulsozialarbeiter*innen entsprechende Anwendung.

- Gesamtkonferenz (§ 8 SchumG)
- Klassenkonferenz (§ 12 SchumG)
- Teilkonferenzen wie z.B. Stufenkonferenz (§ 11 SchumG)
- Jahrgangskonferenz (§ 13 SchumG)
- Jahrgangsausschüsse/Jahrgangsfachausschüsse (§ 14 SchumG)

Dies bedeutet, dass die Schulsozialarbeiter*innen in diesen Gremien grundsätzlich ein Teilnahme- und Stimmrecht haben.

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

Die genauen Regelungen zum Teilnahme- und Stimmrecht sowie Ausnahmen hiervon sind im Gesetzestext entsprechend verankert. Beispielsweise sind die Schulsozialarbeiter*innen - wie die Vertreter*innen der Erziehungsberechtigten und Schüler*innen auch - von der Teilnahme an Klassenkonferenzen/ Jahrgangsausschüssen ausgeschlossen, die sich ausschließlich um Notengebung auf Zeugnissen, mit der Versetzung der Schüler*innen oder Fragen des Übergangs in andere Schulen befassen oder die der Vorbereitung von Prüfungen dienen.

Darüber hinaus nehmen sie nicht an Klassenkonferenzen teil, die sich mit der Gewährung eines Nachteilsausgleichs, einer besonderen pädagogischen Förderung, deren Art, Umfang oder Zeitraum, Auswirkungen auf Form und Dauer des Schulbesuchs, auf das Anforderungsniveau oder die Notengebung hat, befassen.

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

Umsetzung an der GTGS Saarbrücken Dellengarten:

An der GTGS Saarbrücken Dellengarten arbeitet Ute Ziegler als Schulsozialarbeiterin seit 01.01.2021 an zwei festen Tagen.



Ute Ziegler – Dipl.- Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Ute.Ziegler@jhz-s.de – 0163 / 56352740

Donnerstag und Freitag von 7.30 – 15.00 h

Derzeit 25%-Stellenanteil, ab April 2023

50% Stellenanteil (bedingt durch das
Corona-Aufholprogramm)

Frau Ziegler verfolgt das Ziel, in gemeinsamer Verantwortung mit Lehrkräften und anderen Professionen vor Ort, Kinder im Lern- und Lebensraum Schule ganzheitlich zu fördern und zu unterstützen. Diese Verantwortungspartnerschaft spiegelt sich in einem auf die Situation der Schule ausgerichteten gemeinsamen Konzept und in ihrer festen Verankerung im Schulleben wider. Mit ihren Angeboten erhöht sie die Bildungschancen aller SchülerInnen und trägt damit zur Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben bei. Ausgangspunkt hierbei sind die individuellen Bedürfnisse aller.

Ihr übergeordneter Schwerpunkt liegt derzeit in der situativen Fallarbeit mit dem Ziel der Persönlichkeitsentwicklung und der Unterstützung von Lernprozessen:

- Bewältigung schwieriger Lebenssituationen
- Entwicklung der Persönlichkeit

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

- Förderung sozialer und personaler Kompetenzen
- Verbindung der Lebensräume Schule, Familie und Freizeit

Sie verbindet verschiedene Leistungen der Jugendhilfe und ist dabei im Alltag von Kindern präsent und niedrigschwellig erreichbar. Für die Schule stellt sie eine zusätzliche pädagogische Ressource dar und ergänzt deren Erziehungsauftrag. Sie bringt spezifische soziale Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen in die Schule mit ein.

Um diese Ziele erfolgreich verfolgen zu können, nimmt sie im multiprofessionellen Setting folgende Tätigkeiten wahr:

- **Individuelle Beratung und Hilfe für Schülerinnen und Schüler**

Zielgruppe der Schulsozialarbeit sind alle SchülerInnen der GTGS Saarbrücken Dellengarten. Sie beschränkt sich dabei nicht auf besonders problematische Randgruppen, sondern will allen SchülerInnen helfen, individuelle Probleme zu bewältigen. Die SchülerInnen können sich freiwillig dafür entscheiden, ob sie die Angebote der Schulsozialarbeit annehmen oder nicht. Die konkrete Ausgestaltung von Hilfeangeboten bezieht immer die jeweilige Sichtweise, Wünsche und das Einverständnis der SchülerInnen mit ein.

- Einzelfallberatungen: Hilfe bei der Bewältigung belastender Alltagsprobleme; Unterstützung bei der Übernahme sozialer Verantwortung; konstruktive Bewältigung von Konflikten
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen
- Beratende Fachkraft

- **Zusammenarbeit mit Jugendamt und anderen Stellen**

- Beteiligung an Hilfeplangesprächen
- Kooperation mit anderen Fachdiensten
- Netzwerkbildung

- **Beratung von Lehrkräften und anderem pädagogischem Personal**

- Problemlagen bei einzelnen Schülerinnen und Schülern

- Schulabsentismus
 - Gemeinsame Fortbildung zu bestimmten Themen
 - Ansprechpartner bei Gefährdungslagen
 - Hilfestellung in Krisensituationen
 - Unterstützung im Unterricht
 - Fragen der sozialräumlichen Ressourcen (Vernetzung nach außen)
- **Beratung von Erziehungsberechtigten**
 - Bei Erziehungsfragen im Einzelfall
 - Erschließung von Ressourcen im sozialen Umfeld der Familien und bei Bedarf Hilfe zur Erziehung mit außerschulischen Institutionen
 - Beratung Bildung- und Teilhabe
 - Unterstützung bei Integration

 - **Gruppenarbeiten mit Schülerinnen und Schülern / Präventive Angebote** (Mediation, Gewaltprävention, Sozialverhalten); Angebot von Aktivitäten außerhalb schulischer Leistungsbewertung, damit Kinder Gelegenheiten bekommen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und somit Selbstwertgefühl entwickeln.

 - **System Schule:**
 - Die Schulsozialarbeit arbeitet in **schulischen Gremien** mit, um sozialpädagogische Professionalität einzubringen und die Schulentwicklung mitzugestalten.
 - Konzeptarbeit (Schulentwicklung)
 - Informationsweitergabe
 - Mitarbeit im Rahmen des Projektes „Schulen stark machen“
 - Streitschlichtung
 - Teilnahme an Elternabenden
 - Angebote zu Infoabenden an Eltern zu bestimmten Themen

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

- Mitwirkung an schulischen (Unterrichts-) Projekten, z.B. zur Gesundheitsförderung oder zu sozialen Themen
 - Mitgestaltung der Kinderkonferenz mit den Klassensprecher- und Schulsprecherteams
 - Schwerpunkt in Klassenstufe 1 „Ankommen in der Schule“
 - Teilnahme am Sofit-Team im JHZ
 - Regelmäßige Teilnahme bei Teamsitzungen SPB
 - SSA – Team
 - Fachkonferenz Inklusion
 - Arbeitskreis Alt Saarbrücken
 - Regelmäßige Teilnahme am Leitungsteam
 - Mitglied des Emailverteilers zu Infos und Absprachen
 - Teilnahme an pädagogischen Tagen
 - Schullandheim der 4. Klassen
 - Soziales Neigungsangebot am Mittag
 - Gemeinsamer Besuch von Fachtagungen und Fortbildungen
 - Teilnahme am Jahrgangsteam Klasse 1/ 1x wöchentlich
 -
- **Offene Angebote**

Grundsätze der Schulsozialarbeit³:

Schulsozialarbeit behandelt ihr anvertraute Themen

- vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- ihre Angebote sind freiwillig
- sie arbeitet präventiv
- sie arbeitet eng und partnerschaftlich mit der Schule und den Eltern zusammen
- sie setzt an den Fähigkeiten und Stärken der Kinder an

³ https://www.regionalverband-saarbruecken.de/fileadmin/RV/SBR/Jugend/Schulsozialarbeit/Schulsozialarbeit_Flyer.pdf

Konzept der Schulsozialarbeit der GTGS Saarbrücken Dellengarten

- sie bezieht Kinder in Entscheidungsprozesse ein und bestärkt sie darin, ihre Anliegen einzubringen
- die Beratung ist vertraulich und neutral